



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

habē eüch gepfiffen/vnnd jr wolt nicht tanzen / wir habē eüch geklaget
 vnd jr wolt nicht weynen. Johannes ist kommen/as nit vnd tranck nit/
 so sagen sie. Er hat den teüfel. Des menschen sün ist komē/isset vnd trinckt/
 so laßen sie. Ihe/wie ist der mensch ein freßer vn̄ ein weinseuffer / vnd der
 zöllner vñs der sündler gesell. Vnd die weisheit müß sich rechtfertigē las-
 sen von irenkindern.

Da sieng er an die stett zū schelten/ in welchen am meysten seine thaten
 geschehen waren/vnd hatten sich doch nit gebessert. Weh dir Chorazin/
 weh dir Betsaidan/weren solche thaten zū Tyro vnd Sidon geschehen/
 als bey eüch geschehen seind/sie hetten vorzeiten im sack vnd in der äschen
 büß than/doch ich sage eüch/es wirt Tyro vnd Sidon treglicher ergeen
 am jüngstē gericht/den eüch. Vnd du Capernaum / die du bist erhabe bis
 an hymel/du wirtst bis in die helle hinunder gestossen werden. Denn so zū
 Sodoma die thaten geschehen weren/die bey dir geschehe seind / sie stün-
 de noch heüttiges tages/doch/ich sage eüch/es wirt der Sodomer lande
 treglicher ergeen am jüngsten gericht/den dir.

Vnd da redet Jesus weitter vnnd sprach/Ich preyse dich/vatter/vnnd
 herre hymels vnd der erden/das du solchs den weisen vnnd verstendigen
 verborgen hast/vnd hast es den vnmündigen offenbart/ja vatter/den es
 ist also wolgefellig gewesen vor dir. Alle ding seind mir übergeben von
 meinem vatter/vnd nyemandt erkennet den sün/denn nur der vater/vnd
 nyemandt erkennet den vatter/denn nur der sün/vnd wem es der sün wil
 offenbaren.

Kompt hāt zū mir/alle die jr müheselig vnd beladen seit/ich wil eüch er-
 quicken/nempt vff eüch mein joch/vnd lernet von mir/den ich bin senfft-
 mütig/vnd von hertzen demütig/so werdet jr rüwe finden für eüwere se-
 len/den mein joch ist senfft/vnd meine last ist leicht.

* (mein joch) das creüß ist gar ein leicht last/denen dies das Euangelion schmecken vnd sülen.

Das. XII. Capitel.

Zu der zeit gieng Jesus durch die laet am
 Sabbath/vnd seine jünger waren hungerig/siengē an aberē auß
 rauffen/vnd assen. da das die Phariseer sahen/sprachen sie zū im.
 Siehe da/deine jünger thün/das sich nit zimpt am Sabbath zū thün. Er
 aber sprach zū in/habt jr nicht gelesen was David thet da in vnnd die mit
 im waren/hungerte/wie er gieng in das gottes haus/vnnd aß die schaw
 brodt/die im doch nicht zimpten zū essen/noch den die mit im waren/son-
 der allein den Püesterē. Oder habt jr nicht gelesen im gesetz/wie die Püe-
 ster am sabbath im tempel den sabbath brechē/vnd seind doch on schuld:
 Ich sage aber eüch / das hieder ist / der auch grösser / denn der tempel ist/
 wenn jr aber wistet/was das sey/ich habe ein wolgefallen an der barm-
 hertzigkeit/vnd nicht am opffer/hettet jr nicht verdampft die vnschuldig-
 en. Des menschen sün ist ein herz/auch über den sabbath.

* (über B ij)

Euangelion

¶ (über den sabbath) so gar steet der verstandt aller gepott in der liebe / das auch gottes gepott binden wo es liebe vnd not fordert.

Dnd er gieng von dannen fürbas / vñ kam in ire schüle. Vñ sihe ^{Da war} ein mensch / der hatte ein verdürrete hand / vnd sie fragten in ^{in mache /} thar man auch am sabbath heylen: vff das sie in schuldigen ^{achte /} er sprach zū in / welcher ist vnder eüch / so er ein schaf hat / das in am Sab bath in ein gräben felt / der es mit ergreiff vñ vffhebe: wie vil besser ist nūn ein mensch den ein schaff: darumb mag man wol am sabbath gūtes thūn. **D**a sprach er zū dem mensche / streck deine hand auf / vnd er streckt sie auf / vnd sie ward im wider gesundt gleich wie die andere.

Da giengē die phariseer hinauf / vnd hieltē einen radt über in / wie sie in vmbrechtē. Aber do Jesus das erfür / weich er von dannē / vnd im folgte vil volcks nach / vnd er heilet sie alle / vnd bedrewete sie / das sie in mit mel deten / vff das er füllet würde / das do gesagt ist / durch den prophete / ^{Isai. 42.} Isai am / der do spricht / Sibe / das ist mein knecht den ich erwelet hab / vñ mein liebster / an dem mein seel ein wolgefällen hat / ich will vff in legen meinen geyst / vnd er sol den heyde das gericht verkündigen / Er wirt nicht zankē noch schreyē / vnd man würdt nit hören sein geschrey vff den gassen / das zū stossen vor / wirdt er nicht zūbrechen / vñ das glümende tacht wirt er nicht außlöschē / bis das er außfūre das gericht zū dem sigt / vnd die heyde werden vff seinen namen hoffen.

Da ward ein besessener zū im bracht der war blind vñ stum / vnd er heilet in / also / das der blinde vnd stumme / beide redet vñ sahe / vñ alles volck entsagte sich / vñ sprach / ist diser nit Dauids sūn: Aber die phariseer da sie es hōreten / sprachen sie / Er treibt die teüfel nit anders auß / den durch Beelzebub der teüfel obersten.

Jesus aber vernam jr gedanken / vnd sprach zū in / Ein yeglich reich so es mit in selbs vneins wirdt / das wirdt wüß / vnd ein yeglich statt oder hauf / so es mit in selbs vneins wirdt / mag nit besteen. So den ein Sata den andern auftreibt / so muß er mit in selbs vneins sein / wie mag dem sein reich besteen: So aber ich die teüfel durch Beelzebub auftrybe / durch wen treibe sie eüwere kinder auß: Darumb werde sie eüwere richter sein. So ich aber die teüfel auftreibe / durch den geyst gottes / so ist yedas reich gottes über eüch kommen.

Oder wie kan yemandt in eins starcken hauf geen / vnd in seinen hauf radt rauben / es sey den / das er zū in den starcke binde / vnd als den in sein hauf beraube: Wer nicht mit mir ist / der ist wider mich / vñ wer nicht mit mir samlet / der verstrawet. Darumb sag ich eüch / alle sünde vnd lesterung ^{Luc. 11.} wirt den menschen vergeben / aber die lesterung ^{Luc. 12.} wider den geyst / wirdt nicht vergeben / vnd wer etwas redet wider des menschen sūn / den ^{Luc. 12.} nit es vergeben / aber wer etwas redet widder den heiligen geyst / dem wirt es nicht vergeben / weder in diser ^{Luc. 12.} noch in jhener welt.

¶ (wider den heiligen geyst) Die sünde in den heiligen geyst / ist verachtung des Euangeli / vnd sein nit werck / die weil die steet / ist keiner sünde radt / den sie sich wider den glauben / der do ist der sünde vergabung /

vergebung / wo sie aber wirt abhan / mag der glaub ingen / vnd alle sünd abfallen.
 b (noch in ihener) das hie Mattheus spricht / weder in diser noch in ihener / saget Marcus also / Er ist
 schuldig einer ewigen schuld.

Setzt entweder einen gütten baum / so wirt die frucht güt / oder setzt ein
 faulen baum / so wirt die frucht faul / denn an der frucht erkent man den
 baum. Ir otern gezichte / wie könden jr güts reden / die weil jr böß seyt.
 Wes das hertz voll ist / des geet der mund auß. Ein güt mensch bringt gü
 tes ersür / auß seinem gütten schatz / vnd ein böß mensch bringt böses ersür /
 auß seinem bösen schatz. Ich sage euch aber / das die menschen müssen rech
 enschafft geben am jüngsten gericht von eihem yeglichen vnnützen wort
 das sie geredt haben Auf deinen Worten wirstu gerechtfertiget werden /
 vnd auß deinen Worten wirstu verdampt werden. Luce. 6.

Da antworten etlich vnder den schrifftgelerten vnd phariseer vnd spra
 chen / Meister / wir wolten gern ein zeychen von dir sehen / vnd er antwor
 tet vnd sprach / Dese böse vnd eebrechische ardt sücht ein zeychen vnd es
 wirdt jr kein zeychen geben werden / denn das zeychen des propheten Jo
 nas. Den gleich wie Jonas war drey tag vnd drey nacht in des walfisches
 bauch / Also wirdt des menschen sün drey tag vnd drey nacht sein mitte in
 der erden. Die leüt von Ninie werden vffsteen am jüngsten gericht / mit
 disem geschlecht / vnd werden es verdammen / den sie theten büß nach der
 predige Jonas / vnd sihe / hie ist mer den Jonas. Die künigin vom mittag
 wirdt vffsteen am jüngsten gericht mit disem geschlecht / vnd wirdt es
 verdammen / denn sie kam vom ende der erden zu hören die weisheit Sa
 lomons / vnd sihe / hie ist mer denn Salomon.

Wenn der vnfauber geyst vō dem mensche auß gefarē ist / so durchwan
 delt er dürre stett / vnd sücht rāwe / vnd findt siericht / da spricht er den / ich
 will wider umbkeren / in mein hauf / dar auß ich gangen bin / vnd wenn er
 kompt / so findt ers müßig / gekeret vnd geschmückt / so geet er hyn vnd
 nimpt zu sich syben ander geyster / die erger seind / den er selbs / vnd wen sie
 hinein kommen / wonen sie alda / vnd das lest dises menschen wirdt erger
 denn das erste. Also wirts auch disem argen geschlecht geen.

Do er noch also in dem volck redte / sihe / da stunden seine mütter vñ sei
 ne brüder dauffen / die wolten mit jm redē / da sprach einer zu jm / sihe / dein
 mütter vnd deine brüder steen dauffen / vnd wöllen mit dir reden. Er ant
 wort aber vnd sprach zu dem der es jm ansaget / Wer ist mein mütter vnd
 wer seint meine brüd. vñ recket die hand auß über seine jünger / vñ sprach
 sihe da / das ist mein mütter / vñ meine brüd. Den wer do thät den willen
 meines vatters im hymel / der selbige ist mein brüd / Schwester / vñ mütter. Marci. 1.
Luce. 8.

Das. XIII. Capitel.

Adem selbigen tag gieng Jesus auß
 dem hauf vnd satz sich an das meer / vnd es versamlet sich vil
 volcks zu jm also / das er in das schiff trat vnd saß / vnd alles volck stände
 B iij am vfer A
Marci. 4.
Luce. 8.